



Pressemitteilung der IG Metall Suhl-Sonneberg

Wir würden streiken ! – 100 Prozent Zustimmung **Urabstimmung der Gewerkschaftsmitglieder bei Leica Biosystems GmbH Eisfeld**

Bei Leica Biosystems in Eisfeld finden die Entwicklung, Produktion und Verpackung von Klingen für die Medizintechnik statt. Erstmals wählten die 21 Beschäftigten der Leica Biosystems Eisfeld am 15. Dezember 2014 mit Unterstützung der IG Metall Suhl-Sonneberg einen dreiköpfigen Betriebsrat. Jetzt werden die Verhandlung sowie der Abschluss eines Tarifvertrages angestrebt. Der Betrieb in Eisfeld, der zur US-amerikanischen Danaher Corporation gehört, ist hoch profitabel. In der ersten Tarifverhandlung am 2. März 2016 erklärte der Arbeitgeber, dass er weder für weitere Verhandlungen noch für den Abschluss eines Tarifvertrages zur Verfügung stehen wolle. Drei Warnstreiks, am 3. Mai 2016 über zwei Stunden, am 23. Mai 2016 über drei Stunden und am 7. Juli 2016 über dreieinhalb Stunden, ließen den Arbeitgeber nicht einlenken.

„Erstmals ist die IG Metall in Thüringen hier gezwungen, zur Durchsetzung von Tarifbindung einen Streik durchzuführen. Seit vielen Jahren bin ich für Tarifpolitik in der Region zuständig. Ich traf noch keinen Arbeitgeber bisher, der so unerträglich arrogant und überheblich auf die Tarifziele seiner Beschäftigten reagierte. Der gleiche Arbeitgeber wendet am Stammsitz in Nussloch (Baden-Württemberg) wie selbstverständlich Tarifverträge der IG Metall an. Für Eisfeld ließ er uns wissen, dass er doch nicht ohne Grund einen Betrieb in Thüringen übernommen habe. Hier würde es aus seiner Sicht keine Tarifverträge geben und das solle auch so bleiben. Pfuil!“, empört sich Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg und Verhandlungsführer.

Vor diesem Hintergrund haben die Beschäftigten und die betriebliche Tarifkommission den Antrag an den Vorstand der IG Metall gestellt, das Scheitern der Verhandlungen festzustellen und die Urabstimmung zur Einleitung eines unbefristeten Arbeitskampfes zu ermöglichen. Diesem Antrag entsprach der Vorstand der IG Metall in seiner Sitzung am 5. September 2016. Damit fand heute die Urabstimmung statt. Von den 14 Urabstimmungsberechtigten stimmten heute 14 Personen, damit 100 Prozent, für die Durchsetzung der Tarifbindung, wenn erforderlich auch durch Streik.

„Der Eisfelder Betrieb ist so profitabel, dass selbst bei einer Verdoppelung der heutigen Löhne noch ein dicker Reingewinn bliebe, der weitaus höher als der Branchenschnitt wäre. Schließlich werden die guten Betriebsergebnisse in Eisfeld nur durch die tolle Arbeit der Beschäftigten erreicht. Damit ist ein angemessener Anteil für die Beschäftigten daran gerecht. Die Entschlossenheit und der Mut in einem vergleichsweise kleinen Betrieb kann auch anderen Belegschaften in Thüringen Mut machen, als Mitglieder der IG Metall mit uns gemeinsam auf die Bedingungen im Betrieb Einfluss zu nehmen. Ob ein Streik unabwendbar ist und wann er dann beginnt, liegt am Verhalten des Arbeitgebers. Ein letzter Versuch zur Vermeidung des Streiks ist eine Verhandlung am 12. September 2016. Daher fordern wir den Arbeitgeber unmissverständlich auf, ein Tarifergebnis mit uns zu erzielen.“, so Thomas Steinhäuser abschließend.

V.i.S.d.P.: Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl